



JUNG UND JUNG

FRÜHJAHR 2025

EIN KULTBUCH WIEDER ENTDECKT: »Nachtgäste« von Nenad Veličković

»Das ist das beste Buch über
Krieg, das ich gelesen habe.«

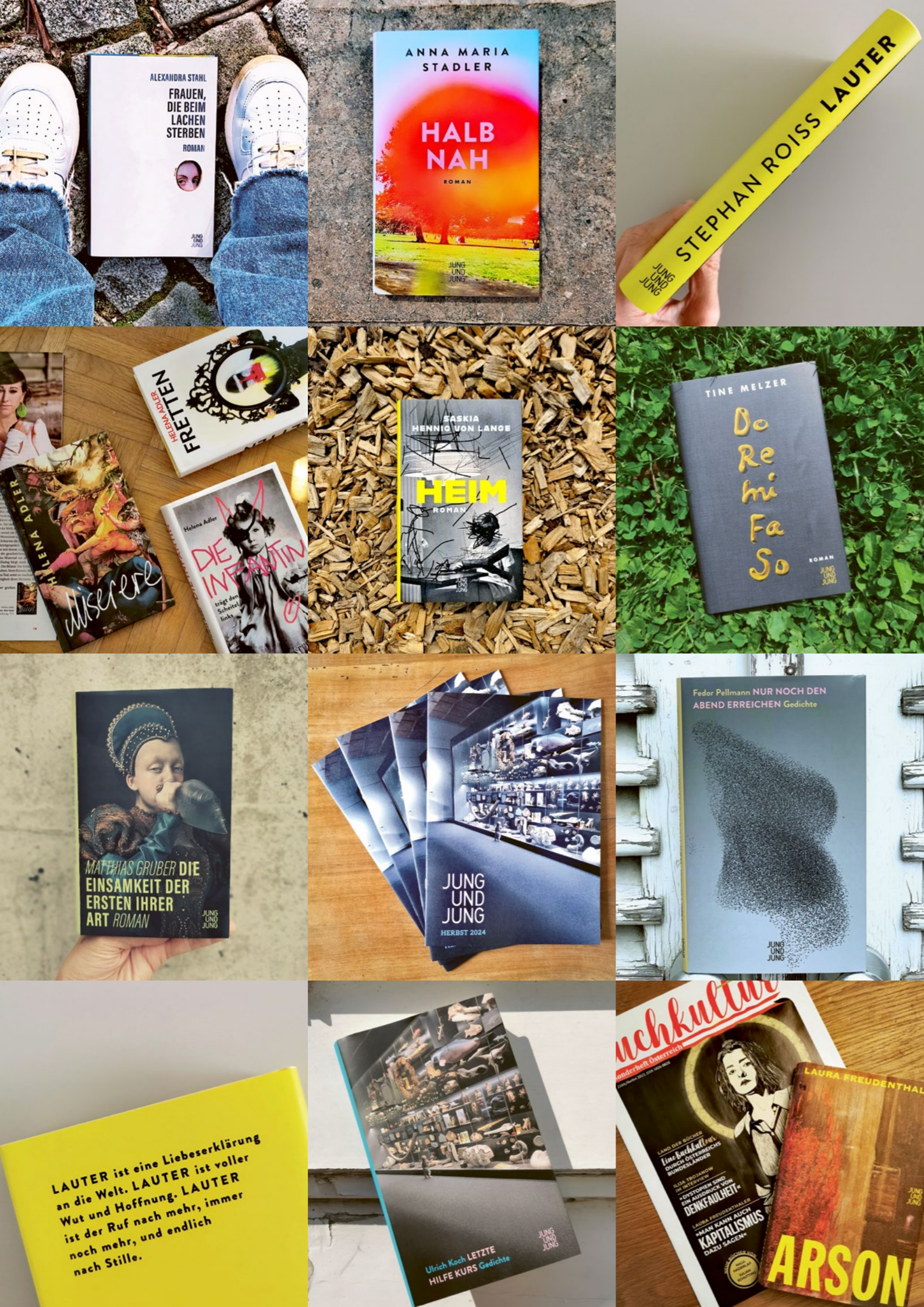
Saša Stanišić

»Jeder von uns hofft, einmal in einem Museum zu
übernachten. Und jeder von uns hofft, dem Krieg zu
entgehen. In *Nachtgäste* geschieht den Menschen
beides zugleich, Museum und Krieg, das Märchen-
hafte und die Hölle. Der für mich bewegendste und
herzergreifend witzigste Roman über das Leben in
einer belagerten Stadt.«

Clemens J. Setz

»Nachts im Museum, aber in Sarajevo während der
Belagerung. Menschen zeigen sich im Krieg als beson-
ders zerbrechlich, wahnsinnig, resigniert, lustig und
erfinderisch. Die wahren Held:innen sind diejenigen,
die sich ums Leben bemühen.«

Barbi Marković





NENAD VELIČKOVIĆ

wurde 1962 in Sarajevo geboren, wo er als Autor, Universitätsdozent für Literatur und Publizist noch heute lebt. Zu seinen Veröffentlichungen zählen mehrere Romane und Erzählbände, einige sind in deutscher, italienischer, ungarischer, mazedonischer, bulgarischer, englischer, polnischer, slowakischer und slowenischer Übersetzung erschienen. Als Initiator, Redakteur und Beiträger hat er an zahlreichen Zeitschriften mitgewirkt, außerdem war er Mitinhaber der Literaturwerkstatt Omnibus.

Zuletzt auf Deutsch: *Der Vater meiner Tochter* (2016).



Social-Media-Kampagne

Presseschwerpunkt

Für ein Leseexemplar:

Fragen Sie Ihre Vertreter:innen

Digitales Leseexemplar

Plakat A2 (571/789806)

NENAD VELIČKOVIĆ Nachtgäste

Roman

Aus dem Bosnischen von Barbara Antkowiak

ca. 240 Seiten | Gebunden

ca. € 24,- | sFr 33,-

ISBN 978 3 99027 411 8 | Auch als E-Book

WG 1112 | 23. Januar 2025



30 Jahre nach Ende des Bosnienkrieges

Für Leser*innen von Serhij Zhadan, Tijan Sila, Saša Stanišić

Mit entwaffnendem Humor entlarvt dieses Buch die Logik der Erwachsenenwelt

Maja ist achtzehn Jahre alt, sie sollte Besseres zu tun haben, als in einem Keller zu sitzen und zu schreiben. Aber draußen ist Krieg, ständig kracht es irgendwo, Granaten regnen auf Sarajevo. Und drinnen, im Untergeschoß eines Museums, hat sich eine Notgemeinschaft zusammengefunden, die dem Schrecken trotz: die vegetarische Mutter mit einem Hang zur Esoterik, die Großmutter und ihr eifersüchtig gehüteter Koffer, der Halbbruder und seine schwangere Frau, die ihre Hypochondrie pflegt, der Vater als Direktor des Museums, zwei Partisanen und der Hund Sniffy. Den Zumutungen ihrer Lage begegnet Maja mit entwaffnendem Humor und Scharfsinn. Und sie nimmt sich auch kein Blatt vor den Mund, wann immer ihr die Erwachsenen mit Worthülsen, Phrasen und Vorurteilen die Welt erklären wollen.

Nenad Veličkovićs gefeierter Roman, vor dreißig Jahren erstmals erschienen, nimmt dem Krieg jede Heroik und setzt seiner Heimatstadt Sarajevo zugleich ein Denkmal. Es ist ansteckend komisch und tief berührend zu sehen, wie sich aus der vermeintlich naiven, offenherzigen Perspektive seiner Hauptfigur der Horror des Krieges in etwas verwandelt, das uns Mut machen kann.



MARTIN PRINZ

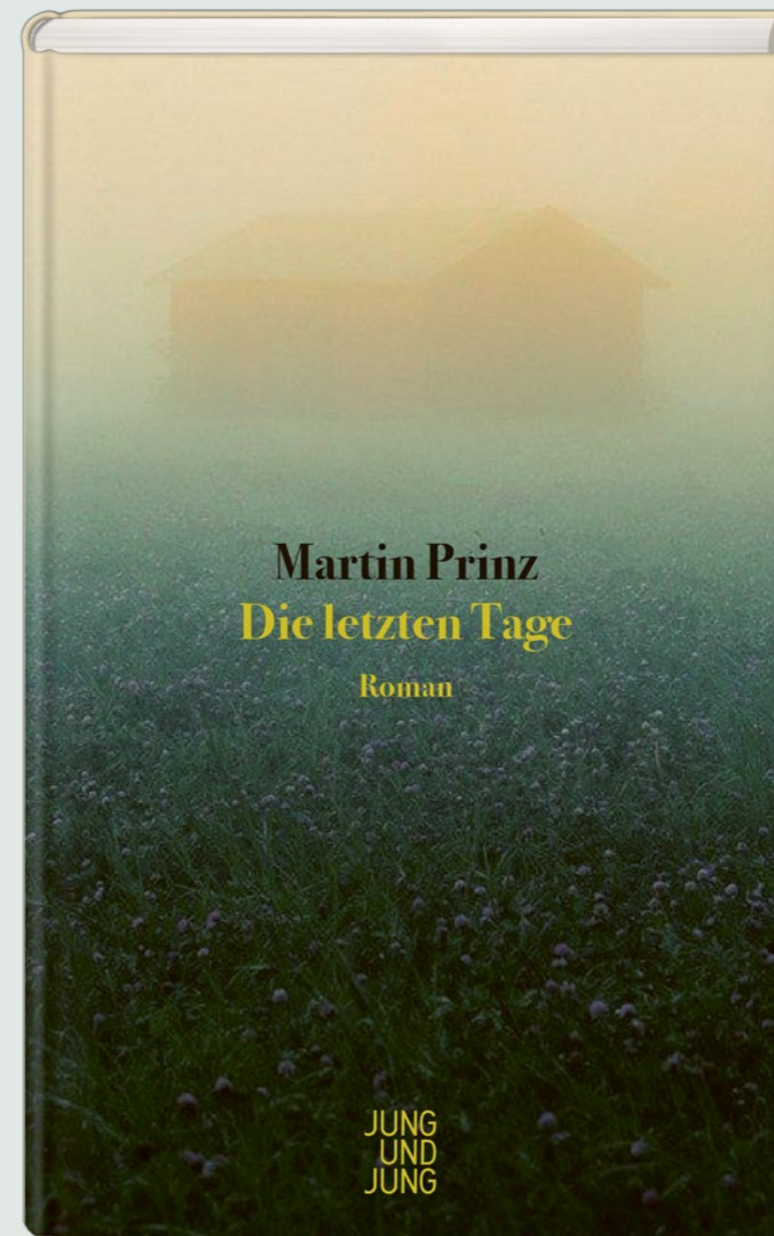
geboren 1973, aufgewachsen in Lilienfeld, lebt als Schriftsteller (u.a. *Der Räuber* und *Die letzte Prinzessin*) in Wien, schreibt Reisegeschichten, Drehbücher und Romane. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich, Drehbuch-Preis des Filmfestivals in Gijon, »Outstanding Artist Award« der Republik Österreich.

»Dieses Buch hat eine Wucht, der man sich nicht entziehen kann, genauso wie es eine Wut auslöst, der man sich nicht entziehen kann.«

Valerie Fritsch

»Es ist ein Tatsachenroman im besten Sinne, weil er das Tatsächliche auch so greifbar und nachlebbar macht. Und das, obwohl die Sprache eine einzige Einvernahme ist.«

David Schalko



Für ein Leseexemplar:
Fragen Sie Ihre Vertreter:innen
Digitales Leseexemplar
Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

MARTIN PRINZ
Die letzten Tage

Roman
ca. 272 Seiten | Gebunden
ca. € 24,- | sFr 33,-
ISBN 978 3 99027 415 6 | Auch als E-Book
WG 1112 | 27. Februar 2025



1945 – 2025: 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges

Ein erschütternder Tatsachenroman über einen einzigartigen Fall österreichischer Zeitgeschichte

Eine Talöffnung in den Ostalpen, April 1945, die Tage des »Tausendjährigen Reiches« sind gezählt. Innerhalb kürzester Zeit ist es auf ein Nichts geschrumpft, und am Rand dieses Nichts steht die Rote Armee und wartet, bis die Schlacht um Wien entschieden ist. Wo alles längst zu spät ist, aber eben noch nicht alles vorbei, errichtet Kreisleiter Johann Braun sein höchstpersönliches Standgericht, ein privates Mordregime. Willkürlich werden Menschen abgeurteilt, mit denen er oder einer seiner Helfer eine Rechnung offen hat, »politisch Unzuverlässige«, vermeintliche Deserteure, Angeschwätzte, Männer wie Frauen, Ältere und Jüngere, Leute, die zur falschen Zeit am falschen Ort sind.

Martin Prinz erzählt vom Ungeheuerlichen, nüchtern und den Tatsachen verpflichtet. Das ist möglich, weil den Mördern von damals wenig später der Prozess gemacht wurde. Weil das Monströse in penibler Kleinarbeit aufgearbeitet wurde. Und weil es zwei Menschen, die um ein Haar in das Geschehen verwickelt worden wären, der eine als Täter, der andere als Opfer, ein Leben lang keine Ruhe ließ.

»Olga Flors Roman *Morituri* bricht die Phänomene unserer Zeit von innen her auf, auf dass uns Lesenden die Augen und Ohren aufgehen für die vielen gefährlichen Dummheiten unserer Gegenwart.«

Katja Gasser / Ex libris



OLGA FLOR

geboren 1968 in Wien, aufgewachsen in Wien, Köln und Graz. Nach dem Abschluss eines Physikstudiums arbeitete sie im Multimedia-Bereich. Seit 2004 freie Schriftstellerin. Für ihre literarischen Arbeiten wurde sie vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Anton-Wildgans-Preis (2012), dem Franz-Nabl-Preis der Stadt Graz (2019) und dem Gert-Jonke-Preis für Prosa des Landes Kärnten (2023). Im Jung und Jung Verlag erschienen zuletzt die Romane *Ich in Gelb* (2015), *Klartraum* (2017) und *Morituri* (2021).



Für ein Leseexemplar:
Fragen Sie Ihre Vertreter:innen
Digitales Leseexemplar
Die Autorin steht für Veranstaltungen
zur Verfügung

OLGA FLOR
Ein kurzes Buch zum
fröhlichen Untergang

Roman
ca. 128 Seiten | Gebunden
ca. € 20,- | sFr 28,-
ISBN 978 3 99027 418 7 | Auch als E-Book
WG 1112 | 27. Februar 2025



Shortlist zum Österreichischen Buchpreis 2017 und 2021

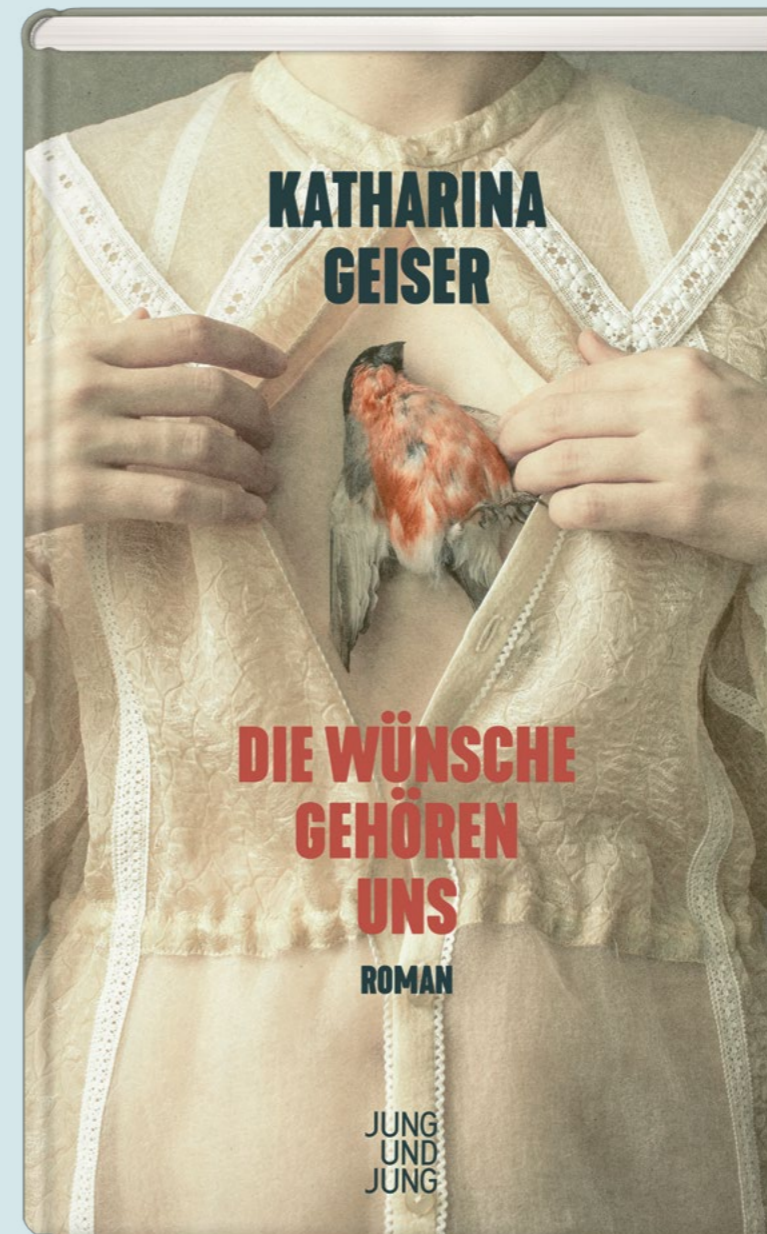
Was hilft, wenn nichts mehr hilft: vom Überleben in glücksfernen Zeiten

Da ist die Erdachse doch plötzlich gekippt. Geschunden von der Gier der Menschen, ist der Planet in Schiefelage geraten und rollt nun unschön vor sich hin. An den Stränden, an denen man einst versonnen spazierte, findet man heute die »Bremspuren einer an die Wand gefahrenen Zivilisation« im Sand. Armanda weiß, es ist Zeit, sich auf den Weg zu machen, das Notwendigste in einen Rucksack zu packen. Rastlos folgt sie den gerade noch bewohnbaren Zonen um die Erde. Sie ist auf der Suche nach ihrer Tochter, von der sie rätselhafte Nachrichten erhält. Ist Nora in Gefahr? Die Aussicht auf ein Wiedersehen lässt Armanda allen Widrigkeiten zum Trotz durchhalten, in einer Welt, in der Hoffnungsschimmer sich meist als Fata Morgana entpuppen. Unserer Gegenwart begegnet Olga Flor mit bösem Witz und analytischer Schärfe. Und sie zeigt eindrucksvoll, was selbst aus den schlimmsten Verheerungen, so oder so, hervorgeht: neuer Mut und neues Leben. Ein wehrhafter Reiseführer, ein Roman für alle, die die Zukunft fürchten und doch die Hoffnung nicht aufgeben wollen: ein kurzes Buch zum fröhlichen Untergang.



KATHARINA GEISER

geboren 1956 in Erlenbach bei Zürich, mit Wurzeln in Arbeiter- und Bauernfamilien aus den Kantonen Bern und Waadt. Heute lebt sie in Richterswil am Zürichsee. Bei Jung und Jung erschienen zuletzt die Romane *Vierfleck oder das Glück* (2015) und *Unter offenem Himmel* (2020).



Für ein Leseexemplar:
Fragen Sie Ihre Vertreter:innen
Digitales Leseexemplar
Die Autorin steht für Veranstaltungen
zur Verfügung

KATHARINA GEISER
Die Wünsche gehören uns

Roman
ca. 256 Seiten | Gebunden
ca. € 24,- | sFr 33,-
ISBN 978 3 99027 413 2 | Auch als E-Book
WG 1112 | 27. Februar 2025



Mit einem gezeichneten Personenverzeichnis
Für Leser*innen von Robert Seethaler (*Ein ganzes Leben*) und Monika Helfer (*Die Bagage*)

Was übrig bleibt, wenn man nichts mehr hat: das einfühlsame Porträt einer alten Frau unter Menschen, denen nur noch ihre Wünsche gehören

Elise hat ein langes, arbeitsames Leben hinter sich, da landet sie von einem Tag auf den anderen in einem neuen: Nach dem Tod ihres Mannes wird sie von den Töchtern in ein Armenasyl eingewiesen. Zaghaft versucht sie sich einzufinden in einer Welt, für die sie nie bestimmt war. Eine Welt voller Menschen, Erwachsene wie Kinder, Kranke und Gesunde, die irgendein Schicksal oder auch nur ein unglücklicher Zufall hierhergeführt hat. Eine Welt, in der durch strikte Regeln versucht wird zusammenzuhalten, was kaum zusammenzuhalten ist. Aber auch eine Welt, die erst durch die Geschichten ihrer Bewohner lebendig wird. Und nicht zuletzt durch ihre Wünsche. Katharina Geiser widmet sich behutsam und doch ungeschönt einem vergessenen Stück Schweizer Sozialgeschichte. Sie erzählt vom Alltag in einer Institution, die bis in die 1970er Jahre Bestand hatte. Dabei stellt sie die Menschen in den Mittelpunkt, ihre Hoffnungen und das, worauf sie zurückblicken, in einer Sprache, die sich ihnen ganz dicht annähert.

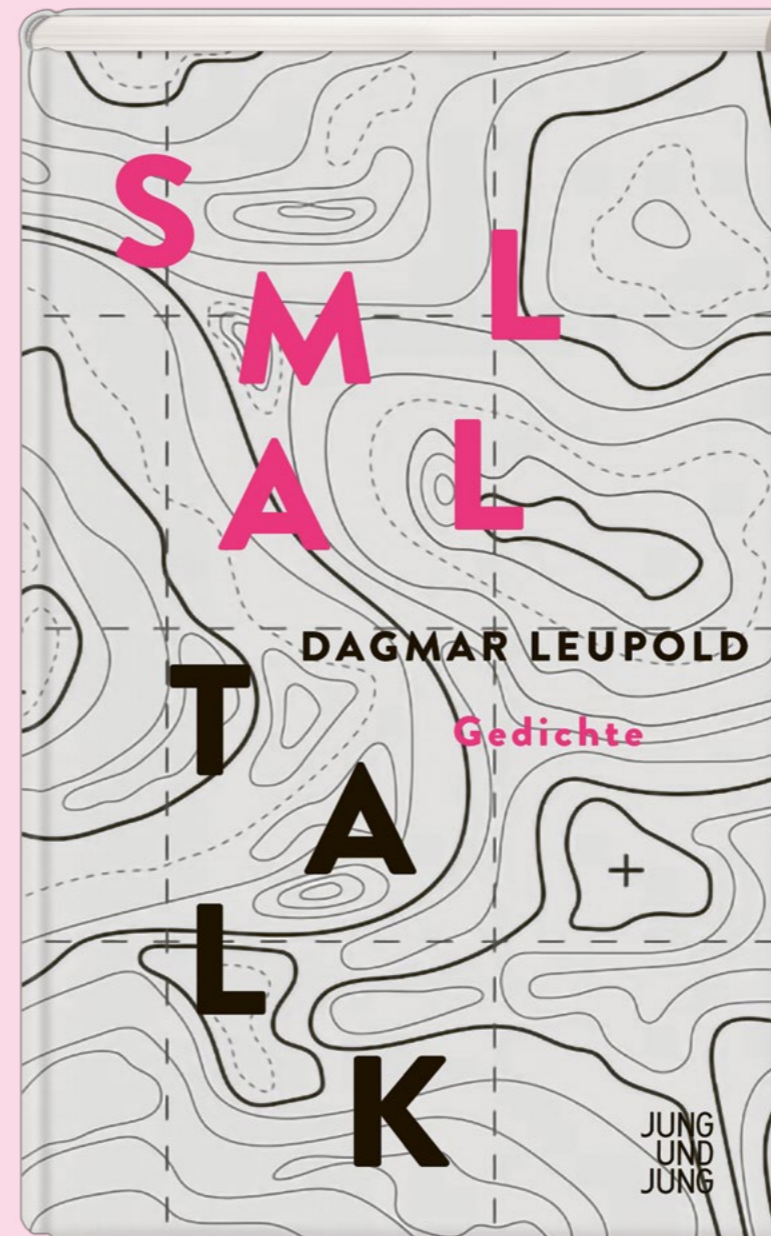


DAGMAR LEUPOLD

geboren 1955 in Niederlahnstein, Rheinland-Pfalz, studierte Germanistik, Philosophie und Klassische Philologie in Marburg, Tübingen und New York, lebt als Autorin und Übersetzerin in München. Ihr Werk umfasst Romane, Erzählungen, Gedichte und Essays. Zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt Literaturpreis der Stadt München 2023. Für ihre Romane *Unter der Hand* (2013), *Die Witwen* (2016) und *Dagegen die Elefanten!* (2022) war sie jeweils für den Deutschen Buchpreis nominiert.



Dagegen die Elefanten!
Roman
272 Seiten | Gebunden
€ 23,- | sFr 32,-
ISBN 978 3 99027 262 6



Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

»Leupold geht den Worten auf den Grund, ihre Sprachspiele verdichten und erweitern den Assoziationsraum des nur Heutigen.«

Carsten Hueck / Deutschlandradio Kultur (über »Unter der Hand«)

DAGMAR LEUPOLD
Small Talk

Gedichte
128 Seiten | Gebunden
ca. € 22,- | sFr 30,-
ISBN 978 3 99027 412 5
WG 1151 | 20. März 2025



Nominiert für den Deutschen Buchpreis 2013, 2016 und 2022

Diese Gedichte trotzen dem Geplauder, indem sie eine Sprache für unsere Ohnmacht finden.

Small Talk heißt dieser Band mit Gedichten, und natürlich geht es darin auch ums Wetter. Aber sozusagen ums Wetter »über das Wetter hinaus«, wie es an einer Stelle heißt. Also um politische Wetterlagen, um Klimatisches, um Strömungen und Störungen, um das, was uns heute droht und morgen erwartet, kurz: um die Weltlage unserer Tage. Diese Gedichte sind freilich keine Nachrichten. Sie zählen nicht die Toten, sie messen nicht die Erdstöße, sie protokollieren nicht die Einschläge, wie es an anderer Stelle heißt. Aber sie reagieren darauf, mit sprachlich feinen Sinnen für die Art, *wie* wir darauf reagieren. Empfindlich, aber nicht empfindsam, hellhörig und klar. Denn nicht anders als ihre Romane sind auch Dagmar Leupolds Gedichte eine Schule der Wahrnehmung. Mit einem wachen Blick für das Kleinste, denn es könnte trösten. Und mit einem bangen Blick in den Himmel nach besseren Aussichten. *Small Talk* heißt dieser Band mit Gedichten also nicht von ungefähr.

Henry James:
Das Durchdrehen der Schraube

Für zauselige Anglistik-Professoren mit Marmelade im Bart durchaus studierendenswert. Für alle anderen: zum Tisch stabilisieren hervorragend geeignet!

Alfred Döblin:
Berlin Alexanderplatz
Ein Krampf, aber ich habe das komplette Buch gelesen.

Ödön von Horváth:
Jugend ohne Gott

Ich dachte, es wäre Medizin, aber es sind Bücher. Ich habe mein Geld seit fast einem Jahr nicht zurückbekommen. Ich empfehle es nicht.

Bert Brecht:
Der gute Mensch von Sezuan

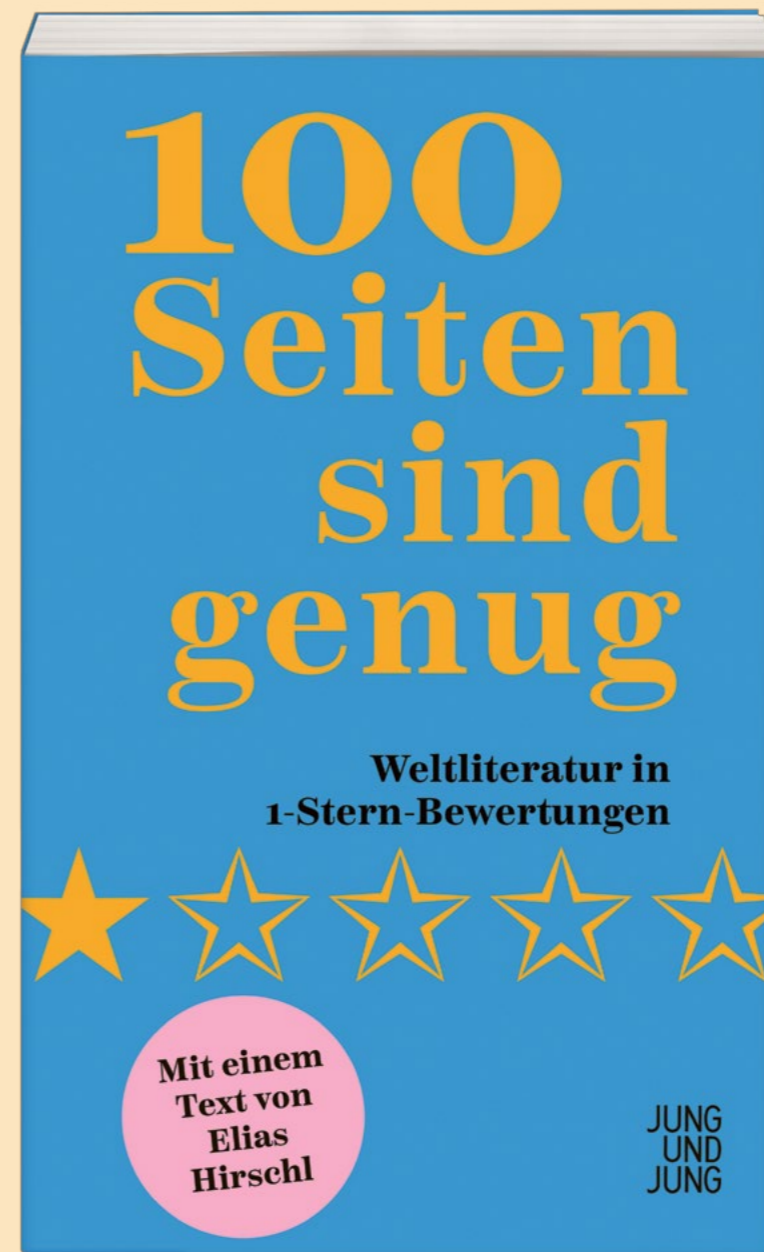
Ist halt ein Buch.
Ich hasse Bücher.

Daniel Defoe:
Robinson Crusoe
Wenn ich Korrektur gelesen hätte, wäre das Buch nur 1/4 so dick; außerdem würde sich das Leben nach dem Verlassen der Insel auf ein einziges Kapitel beschränken.

David Foster Wallace:
Unendlicher Spaß

Sehr langatmig, verkopft und eine richtige Spaßbremse. Obwohl ich dicke Bücher liebe, ist die Sprache sehr eigen und »unrund«. Subjektiv ein Fehlkauf.

ELIAS HIRSCHL
1994 in Wien geboren, Autor, Musiker, Slam Poet. Zuletzt erschienen die Romane: *Hundert schwarze Nähmaschinen* (Jung und Jung, 2017), *Salonfähig* (2021) und *Content* (2024).



NetGalley

Social-Media-Kampagne

Digitales Leseexemplar

Sonderkonditionen:

8/7 Exemplare, 40% Rabatt

Plakat A2 (571/89806)



100 SEITEN SIND GENUG
Weltliteratur in 1-Stern-Bewertungen

96 Seiten | Broschiert
ca. € 12,- | sFr 17,-
ISBN 978 3 99027 416 3 | Auch als E-Book
WG 1180 | 23. Januar 2025



Mit einem Text des Erfolgsautors Elias Hirschl
Für alle, die schon alles gelesen haben

Ein haarsträubend komisches Kompendium der gescheiterten Lektüren

Wenn ein Buch und ein Kopf zusammenstoßen und es klingt hohl, liegt's, wie wir wissen, nicht immer nur am Buch. Aber auch der Kopf kann oft nichts dafür, manchmal passen Kopf und Buch einfach nicht zusammen. So wie Mann und Frau, so wie Füße und Schuhe, so wie Anspruch und Wirklichkeit. Der Frust darüber, dass es nicht perfekt *matched*, ist häufig so groß, dass er sich Luft verschaffen will. Vor allem, wenn Geld und Zeit im Spiel sind, denn beide sind bekanntlich teuer. Und wecken die Ehre des Kunden, der immerhin König ist und sich nichts gefallen lassen muss. Schon gar nicht von den bedeutendsten Herstellern, sprich Autor*innen der Literaturgeschichte. Wäre ja noch schöner! »100 Seiten sind genug!«, finden die Leser*innen von Herman Melville, Thomas Mann, Ingeborg Bachmann u.v.m. Unsterblich oder nicht, mehr als 1,0 Sterne haben ihre Werke nicht verdient!



LUDWIG FELS

geboren 1946 in Treuchtlingen, Franken, gestorben 2021 in Wien, wo er seit den 1980er Jahren lebte. Zahlreiche Veröffentlichungen als Lyriker und Erzähler, daneben Arbeiten für Hörspiel und Theater. Mit Romanen wie *Ein Unding der Liebe* (1981) oder *Der Himmel war eine große Gegenwart* (1990) wurde Fels einem größeren Publikum bekannt und vielfach ausgezeichnet. Bei Jung und Jung erschienen zuletzt die Romane *Die Hottentottenwerft* (2015) und *Mondbeben* (2020) und postum eine Sammlung seiner Gedichte aus mehr als vier Jahrzehnten: *Mit mir hast du keine Chance* (2023).



Mit mir hast du keine Chance
Gedichte 1973–2018
144 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,-
ISBN 978 3 99027 278 7



Digitales Leseexemplar

»Das posthume, sprachmächtige Zeugnis eines Unbestechlichen, der furiose Monolog eines Trunkenen, der immer durstig bleibt und über das Trinken und das Elend eines Dichterlebens philosophiert, über seine Heimat Franken und den Rest der Welt.«

Natascha Wodin

LUDWIG FELS Ein Sonntag mit mir und Bier

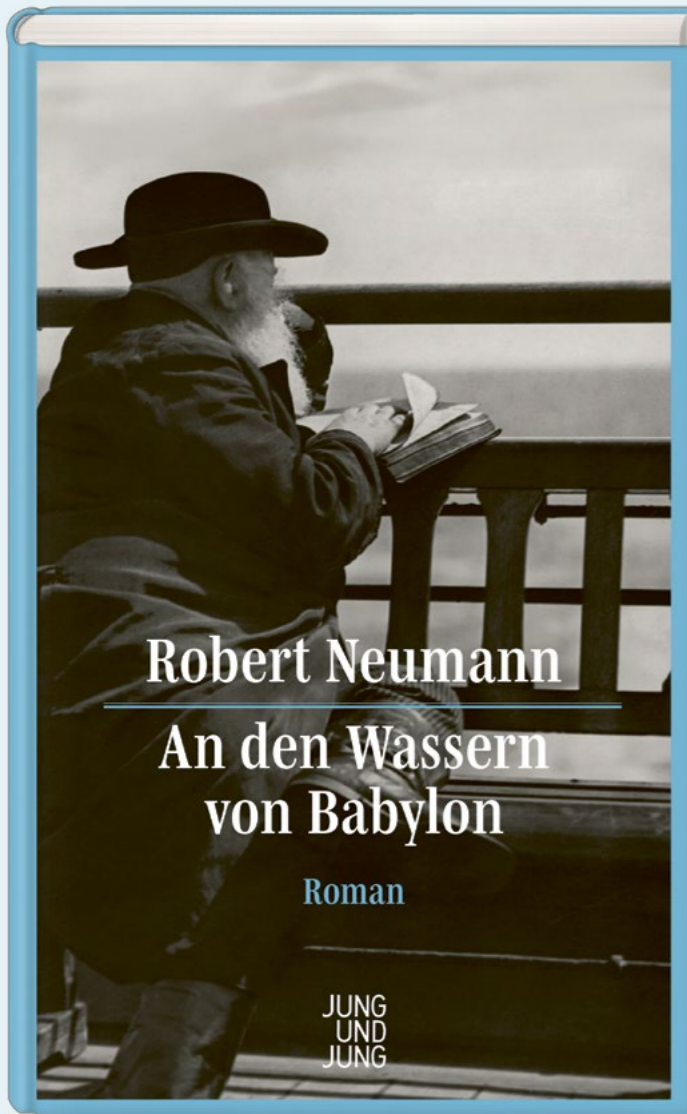
Selbstporträt im Gastgarten
ca. 128 Seiten | Gebunden
ca. € 20,- | sFr 28,-
ISBN 978 3 99027 414 9 | Auch als E-Book
WG 1112 | 23. Januar 2025



Aus dem Nachlass des großen Romanciers und Lyrikers

Nicht einmal im Biergarten hat man eine Ruhe vor sich selbst!

Ein Dichter nimmt Platz für ein Porträt, in einem Biergarten irgendwo im Fränkischen. Vor der Kamera und aller Welt soll er Auskunft geben über sich und sein Leben, weil er das selbst angeblich am besten kann. Nach und nach verfällt er dem Rausch des Erzählens. Nicht frei von der Leber weg, denn der Regisseur (»Klappe! Text!«) weiß wiederum am besten, was er hören will. Schnell und unversehens wird aus der Selbstauskunft eine Selbstverteidigung gegen Ansprüche, Erwartungen und Zuschreibungen. Der Dichter setzt sich zur Wehr, gegen Steuerfahnder, Verleger und Kritiker, gegen den Platz, der ihm von anderen zugewiesen wird. Er durchmisst die Welt von Treuchtlingen bis nach Antananarivo, begegnet liebeskranken Dackeln und gutmütigen Yetis und taumelt durch die Ahnengalerie einer proletarischen Familiengeschichte. Es ist ein berührendes Selbstbildnis mit Augenzwinkern, ein urkomisches Lebensdokument aus dem Nachlass des großen Romanciers und Lyrikers, an dessen Ende ein nüchterner Befund steht: »Bin da, sage nichts.«



Digitales Leseexemplar

Ein zentraler Roman der deutschsprachigen Exil-Literatur endlich wieder lieferbar

Der zweite Band der Robert-Neumann-Edition von Jung und Jung

»Ein Maximum an äußerer Spannung und ein Maximum an sozialen und metaphysischen Perspektiven.« Hermann Broch

ROBERT NEUMANN
An den Wassern von Babylon

Roman
Mit einem Nachwort von Herbert Wiesner
ca. 400 Seiten | Gebunden
ca. € 28,- | sFr 38,-
ISBN 978 3 99027 288 6 | Auch als E-Book
WG 1112 | 20. März 2025



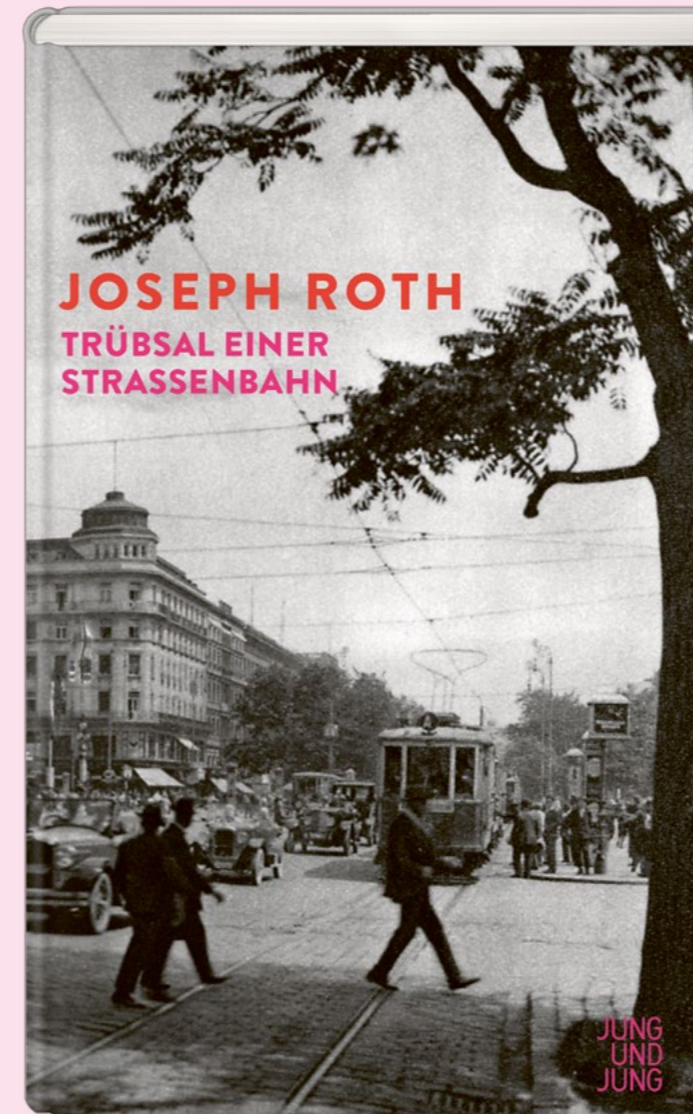
Man schreibt das Jahr 1938, ein Autobus quält sich über eine staubige Straße nach Palästina. Hinter denen, die der Zufall in diesem Gefährt zusammengewürfelt hat, liegen bewegte Vergangenheiten, vor ihnen eine ungewisse Zukunft. Ein Grenzposten prüft die Liste der Passagiere: »Juden. Von überall.« Aus Konstantinopel, München und New York, aus Polen und Russland haben sie sich auf den Weg gemacht. Alle sind sie auf der Flucht, viele von ihnen schon seit langer Zeit. Robert Neumanns Exil-Roman *An den Wassern von Babylon* ist ein schillerndes Kaleidoskop der jüdischen Diaspora. Er erzählt von verleugneter Identität und trotzigem Aufbegehren, von Naivität und Widerstand, von Duldsamkeit, Zuversicht und Resignation. Dabei spielt Neumann mit den Slangs und Sprechweisen der Milieus, in denen sich seine Figuren bewegen, tritt als wütender Brandredner und bitterer Humorist auf, als akribischer Historiker und bibelfester Romancier.

ROBERT NEUMANN

geboren 1897 in Wien, gestorben 1975 in München. Neumann feierte mit seinen legendären Parodien (*Mit fremden Federn*, 1927) erste literarische Erfolge. 1934 emigrierte er nach Großbritannien, wo er als einer von wenigen Exilautoren publizistisch Fuß fassen konnte, 1958 übersiedelte er nach Locarno. Zeitlebens engagierte er sich neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit als streitbarer Publizist.



Die Kinder von Wien
Roman
Mit einem Nachwort von Franz Schuh
224 Seiten | Gebunden
€ 24,- | sFr 33,-
ISBN 978 3 99027 282 4



Digitales Leseexemplar

Endlich wieder lieferbar!

»Österreichs Tschekow.« William Boyd

Der große Romanautor des *Radetzkmarsch* als hellsichtiger und feinfühligter Feuilletonist

JOSEPH ROTH
Trübsal einer Strassenbahn

Stadtfeuilletons
Herausgegeben und mit einem Nachwort von Wiebke Porombka
Erschienen in der Reihe »Österreichs Eigensinn«
ca. 272 Seiten | Gebunden
ca. € 24,- | sFr 33,-
ISBN 978 3 99027 417 0
WG 1111 | 20. März 2025



Joseph Roth war nicht nur der melancholische Romancier einer versunkenen, verklärten Welt, als den wir ihn von Romanen wie *Radetzkmarsch* kennen. Als junger Journalist hat er sich ab 1919 schon früh als überaus hellsichtiger Beobachter aktueller Entwicklungen und als Zeitdiagnostiker einen Namen gemacht. Mit schmerzhafter Klarheit berichtete er über die 1920er Jahre hinweg vom Leben aus verschiedenen Städten in Europa, das vom Krieg gezeichnet, von Massenarbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise geprägt war. Er entwarf in seinen Stadtfeuilletons ein Bild urbanen Lebens in einer Epoche der Unruhe und der Umbrüche. Stets machte er dabei die Empathie zum Instrument seiner Wahrnehmung und beschrieb »Ereignisse von Weltgeschichtsqualität« in ihren unmittelbaren, ihren menschlichen Folgen.

JOSEPH ROTH

geboren 1894 in Brody, Ostgalizien, Österreich-Ungarn (heute Ukraine), studierte in Lemberg und Wien, war Journalist und Schriftsteller. Er starb 1939 im Exil in Paris an den Folgen seiner Alkoholsucht. Romane wie *Radetzkmarsch* oder *Hiob* begründen seinen Rang als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Erzähler des 20. Jahrhunderts.

WIEBKE POROMBKA

1977 in Bremen geboren, ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und arbeitet als Literaturkritikerin, u.a. für die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

RÜCKSCHAU:

UNSERE

HIGHLIGHTS

Helena Adler:
Miserere
5.000 verkaufte Exemplare



3. Auflage

»Ihre Literatur geht zu Herzen, genau dort gehört sie hin.«
Klaus Kastberger / Die Presse

»Schneid und Gefühl finden in diesem exzellenten Roman derart zusammen, dass er jede Faser elektrisiert.«
Björn Hayer / DIE ZEIT

Helena Adler:
Fretten
5.000 verkaufte Exemplare



Jean-Pierre Abraham:
Der Leuchtturm



4. Auflage

»Das Leben, der Sinn des Lebens – nichts weniger wird bei Abraham verhandelt.«
Ulrich Rüdener / WDR

Dagmar Leupold:
Dagegen die Elefanten!
7.000 verkaufte Exemplare



4. Auflage

»Dagmar Leupold hat ein wunderbares Buch voller Melancholie, Schmerz und Liebe geschrieben.«
Elke Heidenreich

Gudrun Seidenauer:
Libellen im Winter



2. Auflage

»Es muss eine aufwendige Recherche gewesen sein, so detailgenau kann Gudrun Seidenauer vom Leben in dieser Ausnahme-situation berichten. Ich feiere die Art, wie die drei Frauen füreinander eintreten.«
Mareike Fallwickl

Matthias Gruber:
Die Einsamkeit der Ersten ihrer Art



3. Auflage

»Ein anrührendes, trauriges, bisweilen auch hochkomisches Buch über unsere Gegenwart.«
Sebastian Fasthuber / Falter

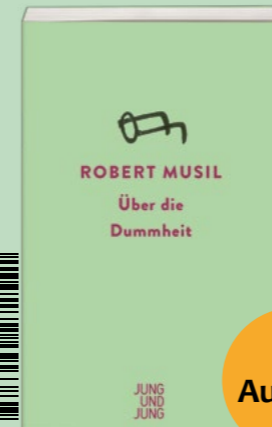
Franz Grillparzer:
Das habe ich mir anders vorgestellt



3. Auflage

»Der Mann war bezüglich Mieselsucht echt hart drauf. Kurz gesagt, dieses Buch ist der auf die Schenkel klopfende Hammer der Saison! Was gibt es Lustigeres als Menschen ohne Humor?«
Christian Schachinger / Der Standard

Robert Musil:
Über die Dummheit



3. Auflage

»Diese Rede hat nichts an Gültigkeit eingebüßt.«
Katja Gasser / ORF

Robert Prosser:
Verschwinden in Lawinen



2. Auflage

»Ein souverän erzählter, geschickt konstruierter Roman, der seinen Spannungsbogen bis zur letzten Seite aufrechterhält.«
Rainer Moritz / Die Presse

Goethes schlechteste Gedichte
Mit Cartoons von Hauck & Bauer



4. Auflage

»Neues Lieblingsbuch: Es sind wirklich unglaublich schlechte Gedichte darin!«
Johanna Adorjan

AUSGEZEICHNET UND GEPRIESEN

LAURA FREUDENTHALER

ANTON-WILDGANS-PREIS 2024
REINHARD-PRIESSNITZ-PREIS 2024
OUTSTANDING ARTIST AWARD 2024



256 Seiten | Gebunden
€ 24,- | sFr 33,-
ISBN 978 3 99027 287 9

»Die Künstlerin schafft auffällig vielschichtige literarische Werke, denen die Erfahrung der kleinen und großen Erschütterungen des Lebens eingeschrieben ist. (...) Seit ihrem Debüt geht Freudenthaler von Werk zu Werk konsequent und unbeirrt von Moden ihren eigenen literarischen Weg.«

Aus der Jurybegründung zum Outstanding Artist Award

»Erwin Einzinger hat über die Jahrzehnte seine eigene Poetik des Alltäglichen entwickelt, sein lyrischer Kompass ist auf Gerechtigkeit und Universalität, auf Nähe und Ferne, auf die erfahrbare Wirklichkeit gepolt. Seine Gedichte sind so eine Einladung, über die Welt, wie wir sie kennen, zu staunen.«

Aus der Jurybegründung

STEPHAN ROISS

LONGLIST ZUM ÖSTERREICHISCHEN BUCHPREIS 2024
KANDIDAT ZUR HOTLIST DER
UNABHÄNGIGEN VERLAGE 2024



240 Seiten | Gebunden
€ 23,- | sFr 32,-
ISBN 978 3 99027 293 0

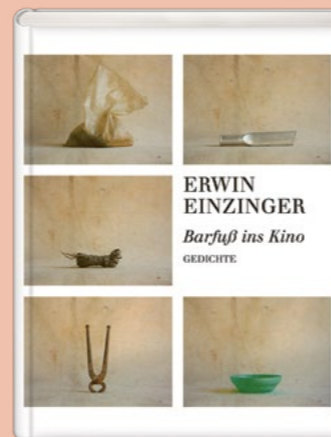
»Roiss, der selbst seit vielen Jahren als Musiker in der alternativen Musikszene Österreichs unterwegs ist, formuliert Geistesverfassungen, Stimmungen und Haltungen so energiegeladen und punktgenau wie die Slogans eines Punksongs.«

Cornelius Wüllenkemper / Deutschlandfunk

»Ein im besten Sinne bescheidener Roman: Selten fühlt es sich an, als würde Alexandra Stahl hier die gewichtigen Themen unserer Zeit verhandeln. Aber genau das gelingt ihr auf denkbar leichtfüßige Art. Wie ist Unglück in einem privilegierten Leben möglich? Wie lässt sich von diesem Unglück erzählen, ohne die Privilegien zu übersehen? Das sind ihre Fragen. Und ihr Werkzeug: feinste Ironie, Freundlichkeit gegenüber den Figuren und eine enorme Lust am Erzählen.«

Marie Schoeßl / Bayerischer Rundfunk

ERWIN EINZINGER GEORG-TRAKL-PREIS FÜR LYRIK 2024

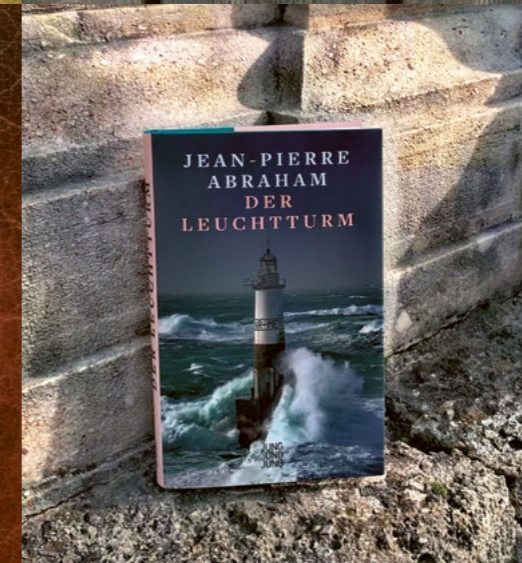
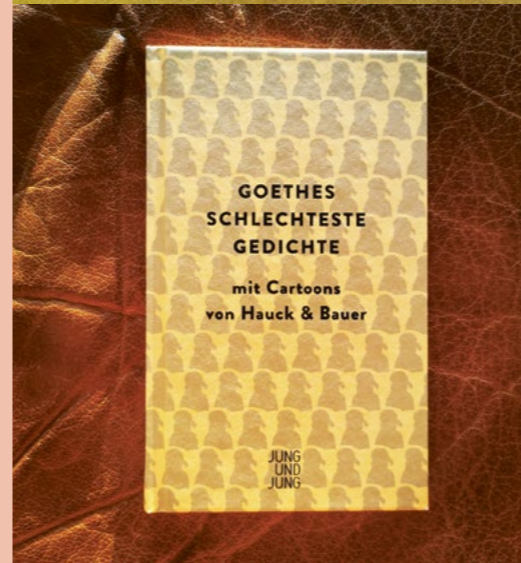
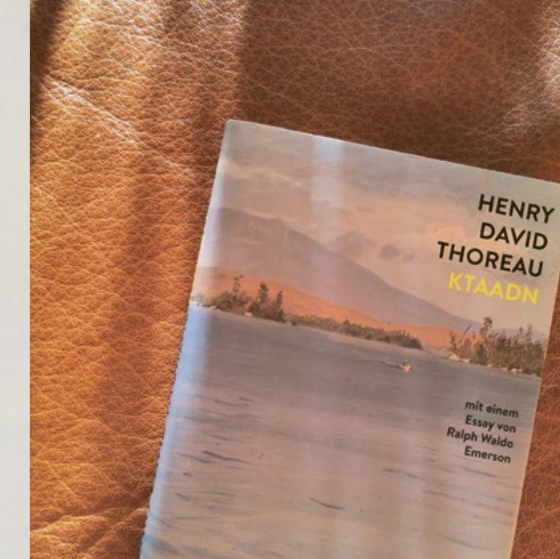
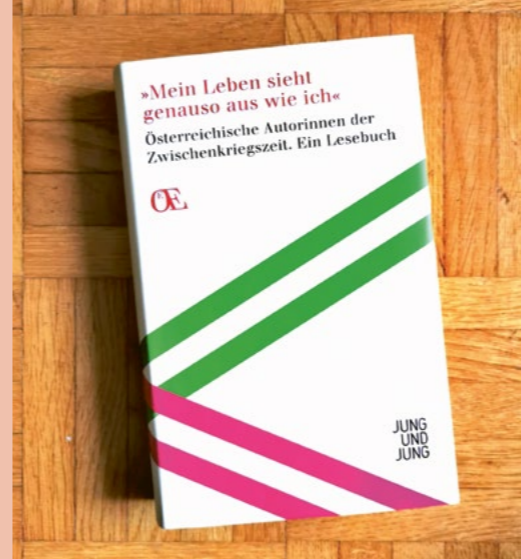


144 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,-
ISBN 978 3 99027 042 4

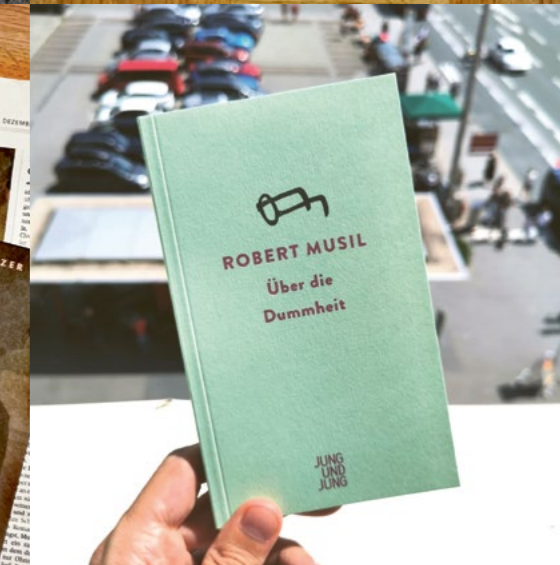
ALEXANDRA STAHL NOMINIERT FÜR DEN BAYERISCHEN BUCHPREIS 2024



224 Seiten | Gebunden
€ 23,- | sFr 32,-
ISBN 978 3 99027 292 3



FOLGEN SIE UNS!
@JUNG.UND.JUNG



VERLAG

Programm & Lektorat
Dr. Günther Eisenhuber

Presse & Veranstaltungen
bis 31.12.2024:
Dr. Harald Gschwandtner
gschwandtner@jungundjung.at

ab 1.1.2025:
Mag. Martina Kaps
kaps@jungundjung.at

Rechte & Lizenzen
Dr. Vera Kostial
c/o Schöffling & Co.
vera.kostial@schoeffling.de
Tel. +49 69 92 07 87 25

Vertrieb Österreich
Elisabeth Freisinger
freiinger@jungundjung.at

Deutschland
Anica Jonas
c/o Kampa Verlag
Tel. +41 44 545 5752
jonas@kampaverlag.ch

Schweiz
Christina Müller
c/o Kampa Verlag
Tel. +41 44 545 5761
mueller@kampaverlag.ch

Der Jung und Jung Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Bildnachweis:
U1: © Frank Kunert; S. 4: © privat;
S. 6: © Lukas Beck; S. 8: © Marko Lipuš;
S. 10: © Manuel Suter; S. 12: © Imago;
S. 14: © Kammerhof Museum Gmunden,
Abt. Klo & So; S. 16: © Bernd Kammerer

Redaktionsstand: 25.10.2024
Änderungen von Preis, Umfang,
Ausstattung und Erscheinungstermin
vorbehalten.
© Jung und Jung KG, Salzburg
Gestaltung: Lara Flues
Druck: optimal media GmbH,
Röbel/Müritz
Bestellnummer: 978-3-99027-995-3

Wir arbeiten mit

VLB-TIX

VERLAGSVERTRETUNGEN

Österreich
Birgit Raab
Sulzengasse 2, A-1230 Wien
Tel. +43 664 8462898
birgit.raab@mohrmorawa.at

Kent William
Linke Brückenstr. 57/1/4,
A-4040 Linz
Tel. +43 664 88706339
kent.william@mohrmorawa.at

Bayern
Mario Max
Hartweg 21, D-82541 Münsing
Tel. +49 8177 998 97 77
Fax: +49 8177 998 97 78
mario.max@gmx.net

Baden-Württemberg
Christian Bartl
Tel. +49 163 750 6778
Fax +49 69 9207 87 20
christian.bartl@schoeffling.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen (Nord)
Paula Blömers
Tel. +49 69 92 07 87 16
Fax: +49 69 9207 87 20
paula.bloemers@schoeffling.de

*Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern*
Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2, D-10407 Berlin
Tel. +49 30 421 22 45
Fax: +49 30 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

*Schleswig-Holstein, Niedersachsen,
Bremen, Hamburg*
Bodo Föhr
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Tel. +49 40 51 49 36 67
Fax: +49 40 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11, D-99310 Arnstadt
Tel/Fax: +49 36 28 549 33 10
thomas.c.kilian@web.de

*Hessen (Süd), Saarland, Rheinland-
Pfalz, Luxemburg*
Christian Bartl
Tel. +49 163 750 6778
Fax +49 69 9207 87 20
christian.bartl@schoeffling.de

Schweiz
Philippe Jauch
c/o Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10, CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 62 209 26 26
Fax: +41 62 209 26 27
philippe.jauch@buchzentrum.ch

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

Österreich
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1232 Wien
Tel. +43 1 680 14-0
Fax: +43 1 689 68 00
bestellung@mohrmorawa.at

Deutschland
Verlegerdienst München
Gutenbergstr. 1
D-82205 Gilching
Tel. +49 8105 38 83 34
Fax: +49 8105 38 82 10
juj@verlegerdienst.de

Schweiz
Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 62 209 26 26
Fax: +41 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

LIBERTÉ Vertrieb

Die unabhängige Vertriebskooperation von
Kampa / Schöffling & Co. / Jung und Jung /
Atlantis Kinderbuch / Atlantis Literatur /
Oktopus / AKI / Dörlemann / Kanon /
Thiele / Paper Moon
– Gemeinsame Verlagsauslieferungen
– Gemeinsame Vertreter*innen
– Gemeinsame Auslieferungstermine
– Gemeinsamer Vorschauversand
– Gemeinsame Messeauftritte

**Kostenparende Bündelungseffekte der
VVA-Gruppe (Verlegerdienst München
und VVA-Arvato)**

– Gebündelte Sammelzahlung: Alle Rechnungen der VVA-Gruppe können mit einer Zahlung beglichen werden.
– Gebündelte Lieferung: Alle Bestellungen beim Verlegerdienst München werden zu einer Sendung zusammengefasst. Neben den LIBERTÉ Verlagen sind das z. B. Beltz, Bruckmann, Callwey, Campus, Dorling Kindersley, Frederking & Thaler, Hanser, Hueber, Kein & Aber, Klett-Cotta, Mare oder Tessloff.

Für **digitale Leseexemplare** einfach eine E-Mail an office@jungundjung.at und Sie erhalten alle unsere Leseexemplare als ePub.